



RETTUNGSNETZ WILDKATZE



1. KORRIDOR

Im Projektbereich »Korridor« sollen grüne Korridore **Waldinseln miteinander verbinden**. In Thüringen ist der Nationalpark Hainich [Wildkatzenwegeplan P7] eines der letzten Rückzugsgebiete für die Wildkatze. Hier arbeitet der BUND gemeinsam mit Behörden, Verbänden und Landnutzern seit 2004 an einem Brückenschlag **vom Nationalpark Hainich [P7] bis in den** 20 km entfernten **Thüringer Wald [P8-Q9]**.

2007 wurde die größte Lücke zwischen den beiden Waldgebieten durch Pflanzen von 20.000 Bäumen und Büschen geschlossen. Jetzt geht die Arbeit nicht nur südlich des Hainichs weiter. Zwischen Harz und Thüringer Wald und in Südostthüringen sollen weitere Korridorprojekte den Weg für Wildkatze und Co. wieder frei machen.

2. KARTIERUNG

Im Auftrag des BUND Thüringen haben Wissenschaftler den »**Wildkatzenwegeplan**« für Deutschland entwickelt. Er zeigt, wie **Waldgebiete miteinander vernetzt** werden müssen und dient als Grundlage für die Planung der grünen Korridore. Auch viele weitere Faktoren – etwa Bauprojekte vor Ort oder Besonderheiten der Landschaft müssen erfasst und berücksichtigt werden, um den idealen Verlauf eines Korridors zu ermitteln. www.wildkatzenwegeplan.de

VIER PFLÖCKE SPANNEN DAS NETZ.

Ein Wildkatzenlebensraum wie aus dem Bilderbuch ist der Nationalpark Hainich.



WERDEN SIE PATE!

Wir haben uns viel vorgenommen. Ihr Beitrag wird gebraucht, ob klein oder groß! Machen Sie mit und übernehmen auch Sie eine **Patenschaft für die Wildkatze**.

Coupon vollständig ausfüllen und senden an:

BUND Landesverband Thüringen e.V.
Trommsdorffstraße 5
99084 Erfurt

Noch gibt es sie. Doch weil sie tagsüber meist schlafen und nachts jagen, bekommt sie kaum jemand zu Gesicht. Aber sie sind da: die Wildkatzen.

Nein, es sind keine davongelaufenen Hauskatzen. Wildkatzen wirken **größer** und sind auch **viel wilder** als unsere Stubentiger. Einst haben die Menschen überall Jagd auf sie gemacht und sie damit beinahe ausgerottet. Heute sind Wildkatzen zwar geschützt, dennoch ist ihr **Überleben bedroht**. Ungehindert von einem Ort zum anderen zu kommen – Mobilität – ist für uns Menschen ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität. Ganz anders sieht das für die in Deutschland und Europa lebenden Wildtiere aus, ihre Beweglichkeit wird immer stärker eingeschränkt. Wie für viele Tier- und Pflanzenarten unserer Heimat ist die voranschreitende **Zerschneidung der Landschaft** durch Verkehrswege und Bauprojekte auch für Wildkatzen eine handfeste Bedrohung. **Ihre letzten Waldlebensräume liegen verstreut wie Inseln im Meer**. Deshalb arbeitet der BUND seit 2004 am Rettungsnetz Wildkatze.

Das Ziel: die länderübergreifende Vernetzung von Wildkatzenwäldern: Begonnen haben wir in der Mitte Deutschlands, in Thüringen.



3. KONTROLLE

An verschiedenen Stellen im Projektgebiet **locken Holzpflocke mit Ködern** aus Baldrian und Katzenminze **Wildkatzen an**. Reiben sich die Katzen an den Stöcken, bleiben Haare am rauen Holz hängen. Diese wertvollen Proben wandern dann ins Genlabor. Aus den Haaren wird dort die Erbsubstanz DNS herausgelöst, vermehrt und analysiert. Die Ergebnisse **erlauben die sichere Unterscheidung zwischen Haus- und Wildkatze**. So kann man mit diesem Gentest feststellen, wo Wildkatzen noch vorkommen. Außerdem lässt sich prüfen, wie gut die Korridore von Wildkatzen angenommen werden.



BUND-Projektleiter Thomas Mölich stellt einen Wildkatzen-Lockstock auf.



Wildkatze an einem Lockstock im Nationalpark Hainich, Thüringen.

4. KOMMUNIKATION



Mehr Raum für wilde Tiere. Mehr Natur für uns Menschen. Ein solches Vorhaben kann nur gelingen, wenn wir auch ein **Netz spannen zwischen Mensch und Natur**. Ein Rettungsnetz in der Landschaft braucht ein Netzwerk von Menschen, die sich dafür einsetzen.

Nähere Informationen zum Rettungsnetz Wildkatze, zum Mitmachen und Helfen finden Sie unter: www.wildkatze.info

Träger Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Thüringen e.V.

Förderer ELER Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen

(Das Projekt wird über die Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen, Programm »Entwicklung von Natur und Landschaft« gefördert. Die Fördermittel werden von der Oberen Naturschutzbehörde im Thüringer Landesverwaltungsamt ausgereicht.)

Kontakt BUND Wildkatzenbüro, Postfach 1108, 99820 Hörselberg-Hainich OT Behringen, Telefon 03 62 54 / 8 59 62, wildkatze@bund.net



Ja, ich will ...

- mehr Informationen über das Rettungsnetz Wildkatze
- mehr Informationen über den BUND
- Wildkatzen-Pate sein** und spende monatlich ____ Euro (mind. 2,50 Euro) einmalig ____ Euro (mind. 60,00 Euro)
- Schicken Sie mir als Pate 1x jährlich den ausführlichen Bericht zum Rettungsnetz Wildkatze

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Wohnort _____

Telefon _____ Mail _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Einzugsermächtigung

Spendenkonto: BUND Landesverband Thüringen e.V., KTO: 130 093 793, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelhüringen

Kontoinhaber _____

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ihre persönlichen Daten werden aussch. für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. **Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.**



● Ausgeräumte Ackerlandschaften bilden für viele Waldtiere Barrieren. Sie können Lebensräume genauso stark voneinander trennen wie eine Autobahn.



● Wildkatzen lieben lichte Wälder mit viel Unterholz und heckenreichen Waldsäumen. Grüne Korridore aus Bäumen und Büschen können Wildkatzenlebensräume miteinander verbinden.



WILDKATZEN-WEGEPLAN

- | DEUTSCHLAND | | THÜRINGEN | |
|--------------------------------------|---|--------------------|---|
| ● Städte | Für Wildkatzen gut geeignete, ausreichend große Lebensräume | ● Städte | Für Wildkatzen gut geeignete, ausreichend große Lebensräume |
| ■ Bekannte Verbreitung der Wildkatze | ● Hauptachsen | ■ Waldgebiete | ● Hauptachsen |
| | | ■ Projektstandorte | |

